1. So nimm denn meine Hände  
   und führe mich  
   bis an mein selig Ende  
   und ewiglich.  
   Ich mag allein nicht gehen,  
   nicht einen Schritt;  
   wo du wirst gehn und stehen  
   da nimm mich mit.
2. In dein Erbarmen hülle  
   mein schwaches Herz  
   und mach es gänzlich stille  
   in Freud und Schmerz.  
   Lass ruhn zu deinen Füßen  
   dein armes Kind;  
   es will die Augen schließen  
   und glauben blind.
3. Wenn ich auch gleich nichts fühle  
   von deiner Macht,  
   du führst mich doch zum Ziele,  
   auch durch die Nacht.  
   So nimm denn meine Hände  
   und führe mich  
   bis an mein selig Ende  
   Uud ewiglich!